

Bankomat-Sprenger unter Mordverdacht: Flucht führt nach Bayern!

Drei Verdächtige nach Bankomat-Sprengung in Gmunden unter Mordverdacht; Flucht nach Bayern und lebensgefährliche Fahrmanöver.



Gmunden, Österreich - In Gmunden, Oberösterreich, stellt sich ein spannender Kriminalfall, der mittlerweile auch in Deutschland hohe Wellen schlägt. Laut **oe24.at** sind nach der Sprengung eines Bankomaten und einem darauf folgenden Überfall drei Männer in Bayern geflüchtet. Der Vorfall ereignete sich Mitte Mai, als die Verdächtigen versuchten, einen Bankomaten zu sprengen und anschließend ein Auto raubten, nachdem ihr ursprünglicher Fluchtwagen beschädigt wurde.

Das Fluchtmanöver der Täter war äußerst gefährlich. Der Fahrer, ein 36-jähriger Mann, steht nun im Verdacht des versuchten Mordes. Die Staatsanwaltschaft Traunstein erwirkte einen Haftbefehl gegen ihn aufgrund seiner „lebensgefährlichen

Fahrmanöver“ während der Flucht, bei der er zeitweise Geschwindigkeiten von bis zu 260 km/h erreichte und damit der österreichischen Polizei entkam.

Festnahme in Deutschland

Die Flucht der Verdächtigen endete jedoch abrupt, als sie bei einem Unfall auf der Bundesstraße 20 im Landkreis Altötting schwer verletzt festgenommen werden konnten. Die Kriminalpolizei ermittelt intensiv und sucht nach Zeugen, die Hinweise zur rasanten Autofahrt der Männer geben können. Die Staatsanwaltschaft geht aufgrund der Umstände davon aus, dass der Fahrer den Tod anderer Menschen in Kauf nahm.

Parallel dazu haben die österreichischen Justizbehörden europäische Haftbefehle für die drei Männer ausgestellt. Die Auslieferung dieser Verdächtigen wird von der Generalstaatsanwaltschaft in München geprüft. Ein zentraler Aspekt in diesem Verfahren ist, dass ein neuer Haftbefehl der deutschen Staatsanwaltschaft die Auslieferung des 36-jährigen vorerst verhindern könnte. Stattdessen hat ein Inlandsverfahren in Deutschland nun Vorrang.

Rechtliche Auseinandersetzung und Gewalttaten

Zusätzlich zu diesen Entwicklungen ist zu beachten, dass bei einem der Verdächtigen bereits die Auslieferung bewilligt wurde. Er wird in den kommenden Tagen an die österreichischen Behörden übergeben. Ein weiterer Beschuldigter befindet sich weiterhin in deutscher Auslieferungshaft.

Dieser Vorfall wirft ein Schlaglicht auf die aktuelle Kriminalitätslage, die in Österreich regelmäßig durch die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) dokumentiert wird. Die PKS erfasst das kriminelle Geschehen im Land und ist eine wichtige Grundlage für die strategische Planung von Maßnahmen zur

Bekämpfung von Kriminalität, sind die Informationen des **Bundeskriminalamts** zu entnehmen. Diese Statistik deckt jedoch nur die angezeigten und an die Gerichte übermittelten Straftaten ab und lässt das Dunkelfeld der Kriminalität unberücksichtigt.

Die rasante Entwicklung dieser Kriminalgeschichte gibt einen Einblick in die Herausforderungen, mit denen die Behörden konfrontiert sind und zeigt die Notwendigkeit für fortwährende Anpassungen in der Kriminalitätsbekämpfung.

Details	
Vorfall	Raub
Ursache	Sprengrung eines Bankomaten, versuchter Mord, gefährliche Fahrmanöver
Ort	Gmunden, Österreich
Verletzte	3
Festnahmen	3
Quellen	• www.oe24.at • ooe.orf.at • www.bundeskriminalamt.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at